



Deutscher Alpenverein
Sektion Bergfreunde Anhalt Dessau

BERGFREUNDE ANHALT DESSAU

aktuell



31. Jahrgang
Heft 2/2020
Mai, Juni,
Juli, August

Mitteilungsheft der Bergfreunde Anhalt Dessau e.V.
Sektion des Deutschen Alpenvereins



„Homeclimbing“ in der Corona-Krise

Jubiläum 125 Jahre Alpenverein in Dessau

Der Holzberg braucht Hilfe: Spendenaufruf mitteldeutschen DAV-Sektionen, der Bürgerinitiative Böhlitz, der IG Klettern Mittelsachsen und der Holzbergfreunde

Die Wende des (Berg-) Wanderns

Hüttenputz 2020: The same procedure as every year



Neues Design,
nicht nur auf dieser Seite. Auch im und
um den Zuckerturm.

Neuer Wettkampf:

Wir wollen im Herbst eine offene
Stadtmeisterschaft veranstalten.
Wie? Eure Ideen sind gefragt.
Wer? hilft beim Organisieren.

Neue Kletterrouten

... entstehen nicht von
allein. Wir haben neue
Griffe – es kann sich jeder
Ausprobieren im
Routenschrauben.

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 16:00 – 22:00 Uhr
Sa./So./Feiertags
14:00 – 20:00 Uhr

Mitglieder mit Flatrate/ Stammgäste
haben mit Zusatzvertrag täglich
Zugang
von 08:00 – 22:00 Uhr

Kommt rechtzeitig auf uns zu, die Zahl
der Schlüssel ist begrenzt.

**Kinder
Mittwoch
17-19 Uhr**

**Für unsere
Trainings-
gruppen!**

**Trainer
gesucht!**

**Dienstag
Jugend
17-20 Uhr**

**Schüler
Donnerstag
17-19 Uhr**

Geschlossen:
Lt. Verordnung bis ...?
21. Mai – Himmelfahrt
31. Mai Pfingstsonntag,
In den Sommerferien (16.7. – 26.8.)
und an Tagen,
wo wir keine Mitarbeiter haben,
informiert euch!

Vorwort:

Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,
was für ein Auftakt ins Jubiläumsjahr!
Unsere Ausstellung unter dem Motto

„Wir lieben die Berge seit 1895“

im Rathauscenter Dessau war ein toller Start in unser Jubiläumsjahr. Eine perfekte Ausstellung mit einer Mischung aus der Ausstellung vom Alpinen Museum München und unserer Vereinspräsentation. Unser mobiler Boulder hat viele große und kleine Besucher angelockt und es gab immer wieder interessante Gespräche am Rande.

Ein großes Dankeschön für die Erstellung unseres brillanten Jubiläumshefts an Andrea Bertz, die noch ganz schön geschwitzt haben mag, als der Druck sich plötzlich verzögerte.

Es war dann aber doch zur Eröffnung da und hat sich großer Beliebtheit erfreut.

Nun wurden wie immer im Frühjahr die Tage länger, die Pläne für Touren konkreter.

Doch der Frühling ist ausgefallen.

Was blieb waren einsame oder zweiseame Wanderungen durch den nahen Wald. Unsere geliebte Felsenheimat war plötzlich unerreichbar.

Es bleibt natürlich die Hoffnung, dass wir im Mai wieder weitere Ziele besuchen können, um uns in der Natur zu bewegen, um Berge zu besteigen, Aussichten genießen zu können und Gipfelträume wahr werden zu lassen.

Mitte Juni kann dann sicherlich unser Jubiläums-Sommer-Highlight starten: Wir wollen gemeinsam 125 Gipfel besteigen. Etliche Seilschaften haben sich schon angemeldet. Bei 125 Gipfeln ist aber immer Platz nach oben.

Im Sommer geht es dann in die großen Berge. Ich freue mich, wenn wir von großen Touren und persönlichen Erfolgen hören oder Bilder sehen.

Ebenso wächst die Vorfreude auf unsere Jubiläumsveranstaltungen im Herbst, die ich hier schon erwähnen möchte:

3. Oktober: „Maus Türöffner Tag“ und Tag der offenen Tür im Zuckerturm.

31. Oktober: große Festveranstaltung in der Marienkirche, zu der ihr noch eine persönliche Einladung erhaltet.

7. November: offene Stadtmeisterschaften im Sportklettern

Und zum Abschluss steht im Dezember unsere Nikolauswanderung auf dem Programm.

Ich wünsche uns vor allem Gesundheit, denen, die vielleicht immer noch mit Einschränkungen leben müssen, Durchhaltevermögen. Mögen unsere Hefte etwas Abwechslung bringen.

Euch allen einen fantastischen Bergsommer.

Euer Torsten Hinsche

Inhaltsverzeichnis

Der Holzberg braucht unsere Hilfe!.....	5
Wir gratulieren zum Geburtstag:	6
Hüttenputz 2020: The same procedure as every year!	7
125 Gipfel: Große Pläne werfen ihre Schatten voraus!	11
Boulder News! Max Pelzer wurde beim Boulderheldencup Dritter!	12
Termine und Veranstaltungen 2020	13
Terminübersicht: „Bergfreunde werden 125 Jahre“	13
Termine der Wandergruppe.....	15
Termine der Familiengruppe.....	16
Bergsport- und Klettertermine.....	16
Neue Bergbücher	17
Die Wende des (Berg)Wanderers.....	23
Gute Gründe für die Mitgliedschaft bei den Bergfreunden Anhalt- Dessau...	26
Impressum/ allg. Informationen	27



Unser mobiler Boulder

Einsatzbereit für
Firmenevents,
Stadtfeste &
Familienfeiern

Anfragen unter
kontakt@dav-dessau.de

Der Holzberg braucht unsere Hilfe!

Uns erreichte Ende März eine Anfrage des Landesverbandes Sachsen, zur Unterstützung der Holzbergfreunde.

Worum geht es?

Auch wir fahren gerne zum Klettern in die Natur. Ein besonders schönes Ziel ist **der Holzberg bei Wurzen**. Dort ist ganz von allein ein wunderschöner Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere entstanden. Nun soll der Steinbruch mit Bauschutt verfüllt werden!

Habitat und Kletterwände werden verschwinden.

Spendenaufzur Rettung des Holzberges

Die **mitteldeutschen DAV-Sektionen**, die Bürgerinitiative Böhlitz, die IG Klettern Mittelsachsen und die Holzbergfreunde bitten Euch zur Vorbereitung der notwendigen rechtlichen Schritte gegen die Erteilung der Genehmigung für die Verfüllung des Holzberges um Spenden auf folgendes Konto der BUND-Ortsgruppe Böhlitz:

**BUND Sachsen e.V. IBAN: DE84 4306 0967 1162 7482 00 BIC: GENODEM1GLS
Verwendungszweck: Holzberg/Böhlitz**

Doch es gibt Alternativen. Deshalb unterstützen wir die Initiative zum Erhalt des Holzberges.

Weitere Informationen findet ihr auch unter <https://www.alpenverein.de/natur/ist-der-holzberg-noch-zu-retten-aid-34663.html>

Da nun schon eine behördliche Genehmigung erteilt wurde, ist Eile geboten und nur der Klageweg bleibt. **Wenn jeder mitmacht, kostet es uns vielleicht nur einen Eintritt in eine Kletterwelt, um unsere Kletterwelt zu erhalten.**



Die Kletterwände im ehemaligen Steinbruch Holzberg. Foto: Chris Jüttner

Wir gratulieren zum Geburtstag:

91 Jahre

Max Gottauf

Ü80 Jahre

Ehregard Hirndorf

Helmut Stegmann

Rudolf Nagel

70 Jahre

Manfred Friedrich

Siegfried Petzold

Jochen Dietsch

60 Jahre

Andreas Winkler

50 Jahre

Christian Heinze

Dirk Schneider

Volker Bretschneider

Thomas Huber

Katrin Hannes

Sandra Schubert

40 Jahre

Claudia Sander

Hendrik Wendt

Sabine Schmale

Claudia Wolff von der Sahl

30 Jahre

Florian Schrödter

Paul Schwarze

Anna Ziegenhagen

Johannes Muschert

Nanda Noack

Tom Zimmermann

Clemens Mai

20 Jahre

Steven Lipper

Franziska Kohler

Simon Gulich

Johann Pung

Anton Eckert



Keine Hütte in der Nähe?

Wir sind als Verein Gruppen-Mitglied
im Jugendherbergswerk.

Unsere Mitglieder können sich

kostenlos einen Gruppenausweis ausleihen und so die Angebote der
Jugendherbergen nutzen. Ein Gruppenausweis gilt in Deutschland ab 4 Personen, im
Ausland ab 10 Personen.

Jugendherbergen sind heute modern – familienfreundlich – günstig.

Den Ausweis bekommt ihr gegen Schlüsselkaution im Zuckerturm.

Gemeinschaft erleben
jugendherberge.de 

Hüttenputz 2020: The same procedure as every year!

Anfang März war es wieder soweit, wie in jedem Jahr stand der Hüttenputz an. Und weil es sich in den letzten Jahren bewährt hat, bin ich auch dieses Jahr wieder ein Wochenende vor dem eigentlichen Putztermin nach Papstdorf gefahren, um am Montag die Wäsche an die Wäscherei zu übergeben. Katja und Jaron waren mit dabei und da das Wetter nicht nach klettern aussah, kümmerten wir uns erstmal um einige wichtige Reparaturen an der Hütte. Das Wichtigste war hierbei zunächst, die maroden Kabel im Keller zu ersetzen, die bei der letzten Elektro-Prüfung nicht mehr die erforderlichen ISO-Werte hatten. Somit war der gesamte Freitag mit bauen weg. Samstag sollte es nicht mehr regnen und so wollten wir uns im Brand einige Gipfel ansehen. Da es jedoch immer noch sehr nass war, beschlossen wir, uns an unserer schönen Felsenwelt zu erfreuen, die frische Luft und das Wetter zu genießen und wollten es eigentlich beim Angucken belassen. Irgendwie klappte das aber wie immer nicht und wir kletterten doch noch auf zwei kleinere Gipfeln. Aber das war es dann auch, da es extrem windig und trotz Plusgraden bitter kalt war. Also nix wie zurück zum Auto und ab in die warme Hütte.

Am nächsten Tag sah es nicht viel besser aus und wir beschlossen, ins Bielatal zu fahren, da dort der Fels am feuchtigkeitsresistentesten ist. Es ging bis ganz hinter in den Dürrebielegrund an die Fraktur. Auf der Nordseite und im Wald lag sogar noch einiges an

Schnee, aber in der Sonne und an südlich ausgerichteten Wänden war es gut auszuhalten und der Fels war dort sogar trocken. Also schnell über eine leichte sonnige Kante auf die Fraktur. Der Wind war wieder das, was uns am meisten ärgerte. Die Sonne meinte es dafür recht gut und schien fast den ganzen Tag. Eigentlich sollte es an drei Gipfeln auf der rechten Seite im Grund gehen, die waren aber wegen Vogelbrut ab 1. März gesperrt. Und dreimal darf man raten was heute für ein Tag war? Genau - der 1. März!



Also trotteten wir langsam zurück, als mir die Verlassene Wand in den Sinn kam. Der Weg, den ich im Kopf hatte, bestand zu großen Teilen aus Kaminen, in die es nicht rein geregnet hatte, und war südlich ausgerichtet. Der Plan war, dass Jaron und Katja den Pfeilerweg klettern, um mir dann das Seil in den Breiten Kamin zu werfen, damit ich den mit Seil von oben klettern kann. Leider - aber irgendwie auch glücklicherweise - kam es mal wieder völlig anders, als geplant. Jaron und Katja erwischte mitten in der Wand

ein heftiger Regenschauer, wodurch es nur noch um ein sicheres hoch (Abseilen war mangels Möglichkeit nicht drin) und heil wieder runter ging. Wenig später saßen die Beiden nass und durchgefroren bei frisch gekochtem Tee mit mir in einer trockenen Felsspalte und wir beschlossen das Ende unseres Klettertages. So stöberte ich später in der Hütte noch einmal wegen der gesperrten Gipfel auf den einschlägigen Seiten herum und zu unserem Erstaunen war nichts von Sperrungen im Bielatal zu lesen. Im Gegenteil, es stand sogar explizit geschrieben, dass alle Sperrungen aufgehoben wurden. Was für ein Ärger! Wir hätten also doch auf die drei Gipfel klettern können, aber nun war es zu spät.

Montag früh brachte ich Katja zum Zug und die Wäscherei holte wie verabredet unsere Wäsche rechtzeitig ab. Also machten wir uns noch einmal voller Tatendrang auf ins Bielatal. Das Wetter passte - Sonne war da und die Temperatur lag nicht ganz so tief wie in den letzten Tagen. An den drei Gipfeln angekommen, war es uns doch irgendwie komisch - das Schild und sein Verbotsscharakter lag uns ganz schön im Magen. Dennoch wagten wir uns an die drei ausgewählten Wege. Mucksmäuschenstill nährten wir uns völlig geräuschlos den drei Gipfeln. Am Ersten kletterten wir schnell und solo den AW, am Zweiten war ein 2er Sprung das Ziel, den ich dann doch lieber als Überfall/-tritt machte, und am Dritten war ein langer Quergang mit anschließender recht moosiger und

leicht überhängender Verschneidung gefordert, die aber sehr gut gesichert war. Für Jaron war das kein großes Problem, dennoch kletterten wir extrem vorsichtig, um weder den Fels zu schädigen (obwohl in dem Weg kaum Fels zu sehen war), noch eventuell doch brütende Vögel zu stören. Und dass wir extrem leise zu Werke gingen zeigt die Tatsache, dass am Einstieg unseres ersten Weges ein Fuchs vorbei schaute und sich von uns nicht stören ließ. Dennoch war es uns komisch und wir schrieben den 29. Februar ein, da wir uns nach wie vor wegen der am Schild beschriebenen Gipfelsperrung nicht sicher waren. Ich denke und hoffe, das kann man uns verzeihen, da wir ja nur ganz knapp drüber waren. ;-) Als ich auf dem dritten Gipfel das GB durchblätterte und sah, dass im letzten Jahr, als die Gipfel wirklich gesperrt waren, etliche Seilschaften trotz Verbot geklettert sind, ging es uns ein wenig besser.

Als Highlight bestiegen wir auf dem Rückweg noch den Ameisenstein, der sich so was von grün zeigte, dass einem das Klettern echt vergehen kann!

Am Wochenende drauf war Putzen angesagt. Wir waren wieder die Stammtruppe, bei der mittlerweile auch eine gewisse Routine vorhanden ist. Draußen bauten wir einen kleinen Zaun, um die aufgestapelte Trockenmauer zu schützen. Die war letztes Jahr umgefallen, da doch einige Gäste über die Mauer zum Keller bzw. zu den Mülltonnen abkürzen mussten. Innen gab es auch die ein oder andere

Kleinigkeit, die neu entstanden ist. Wer mit offenen Augen durch die Hütte geht, wird es entdecken.



Am zeitigen Samstagnachmittag waren die meisten Arbeiten geschafft und wir mussten raus uns bewegen. Also ab Richtung Papst. Da der uns aber allen so langsam zum Halse raushängt und es auch einige Aspiranten in der Gruppe gab, die noch nie auf dem Räuberhöhlenturm waren, schlugen wir dessen Richtung ein.

Abends ging es in die Liethenmühle zum Essen und danach gab es in der Hütte "Kulturprogramm". Als Erstes gab von Johannes ein nettes Kletterquiz und danach sahen wir uns den Film "Free Solo" an.

Am Sonntag war herrliches Sonnenwetter bei nicht ganz so herrlichen Temperaturen. Da in der



Hütte alles soweit geschafft war, sollte

es dennoch an den Fels gehen und der stand schnell fest. Für mich sehr untypisch, sollte es schon wieder an die Verlassene Wand gehen. Der Breite Kamin ging mir nicht aus dem Kopf und ich hatte Jaron und Peer scheinbar angesteckt.



Da beide keine Kaminliebhaber sind, kletterten sie große Teile des Weges auf einer Kaminwandseite. Da wir alle drei Vorsteigen und dabei auch noch "coole" Fotos machen wollten, zog es sich etwas hin und die kalten Temperaturen bekamen vor allem die Sicherungsleute zu spüren. Im Weg wurde es einem dann aber wieder recht schnell warm. Es war ein grandioser Weg, der selbst ausgesprochene Wandkletterer wie Jaron und Peer begeisterte. Ich denke, die Bilder sprechen für sich - 37m feinste sächsische Kletterei im siebten Grad! Was wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht

wussten:



Breiter Kamin **Villa - Jaron am Ausstieg

Von diesem Erlebnis müssen wir noch sehr lange zehren! Dennoch haben wir die nächsten Aktionen noch nicht aus den Augen verloren und im Anschluss gibt es eine kleine Planung und Beschreibung der geplanten 125-Gipfel-Aktion im Juni.

Aber bevor ich dazu komme, hier nochmals mein herzlichster Dank an die wie immer tolle Hüttenputztruppe. Danke an Marlene, Evi, Hardy, Betti, Johannes, Uta, Torsten, noch einmal Johannes, Peer und Jaron. Vielleicht bringt die momentane Situation ja den einen oder anderen zu der Überlegung, vielleicht sein Glück nicht immer in der weiten Welt zu suchen, sondern viel lieber mal mit guten Freunden daheim was zu erleben.

Das wäre mein Wunsch und es würde uns ganz sicher alle bereichern!

Bleibt alle gesund! Euer Alex



Alpenvereinhütten



Dessauer Hütte – 281 m
Preiswert übernachten in
der Sächsischen Schweiz

www.dav-dessau.de

125 Gipfel: Große Pläne werfen ihre Schatten voraus!

Von Alexander Körting

Da ich ein recht positiv denkender Mensch bin und das auch von vielen anderen Bergfreunden weiß, will ich Euch trotz der momentanen Situation etwas zur geplanten 125-Gipfeltour und somit dem Kletterhighlight unseres Festjahres schreiben. Da es sich bei der Aktion um etwas nicht ganz Alltägliches handelt und das Ganze auch von Erfolg gekrönt sein soll, ist Vorbereitung alles.

Wir haben zwei Termine im Juni dafür vorgesehen. Da ist zum einen das Wochenende 12. bis 14. Juni 2020 und als Reservetermin (falls am 1. WE schlechtes Wetter ist) den 26. bis 28. Juni 2020. Geplant ist am Samstag in vielen Seilschaften 125+... Gipfel zu erklettern.

Vom Vorstand mit der detaillierten Planung beauftragt, überlegte ich, wie man das in welcher Form umsetzen könnte. Schnell war mir klar, es wird eine Mammutaufgabe, an einem Tag so viele Gipfel einzusammeln. Und da die Aktion auch von der Presse begleitet wird und ein Erfolg werden soll, fiel meine Wahl auf nur ein Klettergebiet, um am Ende des Tages alle Beteiligten nebst Vereinsfahne auf einem Gipfel zu vereinen. Dafür kommt aus meiner Sicht nur das Bielatal in Frage. Hauptproblem ist es, genug Kletterer/Seilschaften zusammen zu bekommen. Ich habe das Bielatal in 13 Gipfelgruppen eingeteilt. Jede dieser Gruppen hat 6-8 Gipfel in den niedrigsten Schwierigkeitsgraden (maximal wird hier die IV verlangt). Weiterhin gibt es Gruppen mit mehr Gipfeln, wie z.B. die Felsgruppe

an der Johanniswacht (11 Gipfel). Und zu guter Letzt gibt es zwei Seilschaften mit je 25 Gipfeln, welche mit den entsprechenden Kletterern bereits abgesprochen sind. Das klingt erst einmal sportlich sollte aber für die Kletterer, die sich dieser Aufgabe stellen, kein Problem sein.

Es gibt bei uns im Verein starke Kletterer, die ständig im Elbsandstein unterwegs sind und die bereits sehr früh im Jahr eingeklettert sind. Für die ist solch eine Aufgabe kein Problem. Dann gibt es Kletterer, die vielleicht 3, 4, 5 mal im Jahr klettern fahren und es gibt die, die es vielleicht nur einmal im Jahr schaffen oder vielleicht auch Einige, die seit Jahren nicht im Elbi waren. Und genau darauf sind die Gruppen angepasst und ausgelegt. Es gibt extrem einfache Gruppen, die den II bzw. III Schwierigkeitsgrad nicht überschreiten. Weiterhin sind Gipfel angelegt die als Joker (Orange) gelten. Diese müssen nicht zwingend geklettert werden, um das Ziel zu schaffen. Hier sei als Beispiel der Spannagelturm genannt. Um eventuell ausgelassene Gipfel zu kompensieren gibt es Zusatzgipfel (Blau). Diese liegen meist auf dem Weg und sind für "Schnellkletterer" gedacht, die bei Zeiten ihre Gruppe abgeklettert haben und noch mehr klettern können/wollen. Im Anhang findet Ihr eine Tabelle mit den geplanten Gruppen. Bei den Wegen auf die Gipfel handelt es sich um Vorschläge aus meiner Erfahrung (ich bin all diese Wege schon selber geklettert, teilweise sogar frei) an den jeweiligen Gipfeln. Dabei stellen diese

Wege die meist leichteste/sicherste/schnellste Variante dar, um auf den Gipfel zu kommen. Einige der Gruppen sind bereits reserviert. Eine endgültige Zuordnung kann und wird allerdings erst am Freitagabend nach Anreise aller Kletterer am Kletterwochenende erfolgen. Erst hier kann ja genau gesagt werden, wie viele Kletterer da.

Zwingend ist das Klettern in Seilschaften, was nicht ausschließt, dass in Sichtweite zum Kletterpartner solo geklettert werden kann - wir möchten niemanden völlig

alleine klettern lassen. Sicherheit geht hier vor und es muss immer die Möglichkeit bestehen, Hilfe zu erhalten bzw. zu rufen!!!

Am Ende des Klettermarathons (geplant zwischen 19 und 20 Uhr) ist eine gemeinsame Besteigung und das Setzen der Vereinsfahne auf dem Daxenstein geplant.

Die aktuelle Tabelle findet Ihr auf unserer Homepage www.dav-dessau.de

Boulder News! Max Peltzer wurde beim Boulderheldencup Dritter!

Max Peltzer hat beim 6. internationalen Boulderheldencup am 29.02. im Südbloc in Berlin das Finale erreicht und den hervorragenden dritten Platz belegt.



(Fotos: Tino Peltzer)

Der Vorstand gratuliert von ganzem Herzen! Tolle Leistung!

Termine und Veranstaltungen 2020

Terminübersicht: „Bergfreunde werden 125 Jahre“

Die Bergfreunde Anhalt Dessau e.V. feiern 2020 ihr 125 jähriges Jubiläum. Hier erhaltet Ihr im Überblick alle Aktionen und Termine.

Ganzjährig:	Fotoaktion „Bergfreunde unterwegs“
17.02- 21.02. 2020	Auftakt des Jubiläumsjahres im Dessauer Rathaus-Center
April/Mai 2020	125km rund um Dessau <i>Diese Aktion musste auf Grund der Corona-Pandemie leider entfallen</i>
13. o. 26.06.2020	125 Gipfel an einem Tag Klettern im Elbsandsteingebirge ➤ Wir suchen Kletterer in allen Schwierigkeitsstufen
Juli 2020	Sport- und Familientag der Stadtwerke Dessau
3. Oktober 2020	„Maus Türöffner Tag“ und „Tag der offenen Tür“ im Zuckerturm
31.10.2020	Festveranstaltung in der Marienkirche
November 2020	Stadtmeisterschaften im Klettern (Kletterzentrum Zuckerturm)
Dezember 2020	Jubiläumsausklang bei der Nikolauswanderung

Stammtische und Skatabende

Die **Stammtische** und **Skat**-Abende finden jeden 2. Dienstag im Monat im Sportheim Kienfichten in der Peusstraße 43 in 06846 Dessau-Roßlau statt.



WIR FÖRDERN DEN SPORT

UND SIND IHR PARTNER IN DESSAU-ROSSLAU!

Wir sind persönlich für Sie da – direkt in Ihrer Nähe, mit Sicherheit rund um die Uhr! Informationen erhalten Sie unter der kostenfreien Rufnummer 0800 899 1000 oder im Internet auf www.dvv-dessau.de

Stadtwerke Dessau – Ihr Partner vor Ort



Termine der Wandergruppe

Bitte zu den Wanderungen bei Carola Wendt anmelden unter Tel.: 0340/2212107

Sa, 23.05.2020 **Beiderseits der Mulde**
Streckenlänge Ca. 17 km
Treffpunkt. 9.00 Uhr Hauptbahnhof Dessau
Rucksackverpflegung
Ankunft in Dessau ca. 16.00 Uhr
Anmeldung bis 21.05.2020

Sa, 13.06.2020 **Sieglitzer**
Streckenlänge ca. 20 km
Treffpunkt 8.00 Uhr Hauptbahnhof Dessau
Rucksackverpflegung
Ankunft in Dessau ca. 17.00 Uhr
Anmeldung bis 11.06. 2020

Sa, 04.07.2020. **Entlang der Elbe**
Streckenlänge ca. 17 km
Treffpunkt 8.00 Uhr Hauptbahnhof Dessau
Rucksackverpflegung
Ankunft in Dessau ca. 16.00 Uhr
Anmeldung bis, 02.07.2020

Sa, 29.08. 2020. **Salzquellen bei Suelldorf**
Streckenlänge ca. 15 km
Treffpunkt 6.50 Uhr Hauptbahnhof Dessau
Rucksackverpflegung
Ankunft in Dessau 18.08 Uhr
Anmeldung bis 27.08.2020



Sponsoren gesucht.

Mit deiner Werbung an dieser Stelle unterstützt Du in erster Linie unseren Verein bei der Finanzierung dieses Heftes.



Termine der Familiengruppe

April/ Mai Wochenendradtour (entfällt)
18.- 22.09.2020 Kletterwochenende in Papstdorf

Die genauen Termine und Touren standen zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Interessierte melden sich bitte bei Christoph Kaßner (per Mail an: oeffentlichkeit@dav-dessau.de)

Bergsport- und Klettertermine

- 08. -10.05.** „Das erste Mal im Elbi“
Anfänger-Kletter-Kurs im Elbsandsteingebirge
Infos und Anmeldungen im Zuckerturm bei Uta & Torsten.
Weitere Termine Anfang September. Auch hier ist die Anmeldung schon möglich
- 16.-19.07.** **Über den Stopselzieher auf die Zugspitze**
- Gemeinschaftstour (Klettersteig)
Voraussetzung: gute Kondition und Trittsicherheit sowie Schwindelfreiheit.
<https://www.zugspitze.at/de/gipfel/bergsteigen/klettersteig/>
max. 4 Personen
Anmeldung: Steffen Zimmermann (jugend@dav-dessau.de)
- 17.-24.10.** **Hochtour in Schnee und Eis**
das genaue Ziel steht noch nicht fest.
Interessenten melden sich bitte bei Steffen Zimmermann (jugend@dav-dessau.de)



Neue Bergbücher

Nachfolgend stellen wir Euch wieder neue Titel aus dem Bergverlag Rother vor, die ab sofort in unserer Vereinsbibliothek zu finden sind:

Aber zuerst einmal möchten wir dem Rother Verlag zu seinem 100-jährigen Bestehen gratulieren.

1920 übernahm Rudolf Rother den Bergverlag, der ein Jahr zuvor von einer Gruppe Bergsteiger als Genossenschaft gegründet wurde. In den ersten Jahren war das Programm fast ausschließlich alpinistisch geprägt – Bücher von Bergsteigern für Bergsteiger.

1951 wartete Rudolf Rother mit dem 1. Band einer bahnbrechenden Reihe auf: dem AV-Führer Karwendel-Gebirge. Diese Reihe war über viele Jahrzehnte die wichtigste Informationsquelle für Wanderer und Bergsteiger.

Heute ist Rother der Verlag für alle, die gerne draußen aktiv sind. Die Rother Wanderführer mit ihrem unverkennbaren Rot sind längst zum Markenzeichen bei Wanderern, Bergsteigern und Aktivurlaubern geworden. Zuverlässig und kenntnisreich begleiten sie in nahezu jedes Gebiet – weltweit! Die Reihe umfasst rund 400 Ziele – eine Gebietsabdeckung, die nur bei Rother zu finden ist. Von Australien bis Zugspitze gibt es kaum ein Gebiet, das nicht dabei ist.

Leidenschaft für Berge und Bücher – das prägt das Rother-Team. Mit viel Kenntnis und Engagement kümmern sich die wander- und outdoorbegeisterten Mitarbeiter um das Programm. Die Rother-Autoren sind hervorragende Kenner ihrer Gebiete, bedacht auf eine bunte Tourenvielfalt und sorgfältig im Recherchieren und Beschreiben.

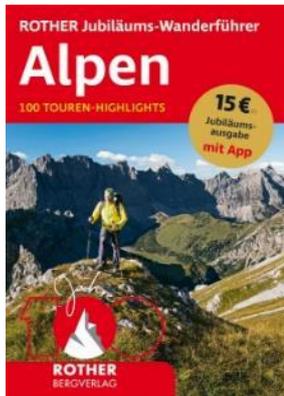
Das 100-jährige Jubiläum feiert Rother mit tollen Aktionen:

Es erscheinen die 3 Jubiläums-Wanderführer »Alpen«, »Deutschland« und »Sonnenziele am Mittelmeer und Atlantik«, von denen wir Euch nachfolgend 2 vorstellen. Darin beschreiben Autoren jeweils ihre 100 Lieblingstouren. Zum feierlichen Anlass erscheinen die Sondereditionen nicht im gewohnten kleinen Format, sondern in Jubiläumsgröße.

Als besonderes Extra gibt es die Touren kostenlos in der Rother Touren App.

Beim großen Jubiläums-Gewinnspiel auf wanderglueck.rother.de sind jeden Monat tolle Preise zu gewinnen. Zusätzlich winken im November 3 großartige Reisen nach Mallorca, auf die Zugspitze und in den Schwarzwald als Hauptpreise.



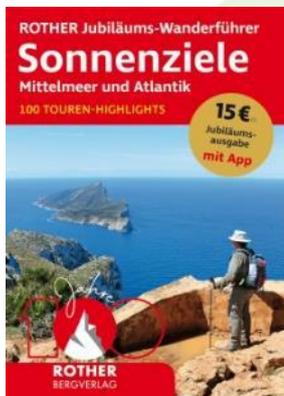


Jubiläums-Wanderführer Alpen

100 Touren-Highlights
Rother Selection

(ISBN 978-3-7633-3207-6)
(1. Auflage 2020)

Der Jubiläums-WF Alpen versammelt die 100 schönsten Touren im gesamten Alpenbogen. Im Süden spannt sich der Bogen von den französischen Seealpen über den Comer See in Italien und das Tessin in der Schweiz bis zu den Dolomiten, den Gardaseebergen und den Julischen Alpen. Hoch hinaus geht es schließlich in den Zentralalpen: Namhafte Gebirgsregionen sind die Ötztaler, Stubai oder Zillertaler Alpen, die Hohen Tauern oder das Gasteinertal – auch Genusswanderer kommen hier nicht zu kurz. Nördlich des Alpenhauptkamms geht es dann vom Bodensee und vom Allgäu über die Zugspitze bis nach Wien. Die Auswahl reicht von beliebten Klassikern bis hin zu wenig begangenen Geheimtipps! GPS-Tracks stehen zum Download bereit.



Jubiläums-Wanderführer Sonnenziele

100 Touren-Highlights
Rother Selection

(ISBN 978-3-7633-3208-3)
(1. Auflage 2020)

Wandern in den Bergen, logieren am Meer! Von den Azoren bis Israel und von den Kapverden bis Kreta umspannt der Jubiläums-WF ein riesiges Gebiet rund um Mittelmeer und Atlantik mit einer Vielzahl abwechslungsreicher Wandermöglichkeiten. Das verbindende Element der meisten »Sonnenziele« ist das milde Klima. Das Meer ist nie allzu weit, Wander- und Badeurlaub lassen sich dadurch perfekt verbinden. Mal geht es mit weitem Blick an der Küste entlang zu wunderschönen Buchten, mal durch wilde Schluchten oder hoch hinaus auf tolle

Aussichtsberge, durch malerische Dörfer oder zu alten Klöstern und Burgen. Zu den Klassikern gehören auch Wanderregionen im Hinterland der Küste, etwa in der Provence, der Toskana oder in den Pyrenäen. Spannend und als Wanderländer kaum bekannt sind Länder wie Montenegro, Albanien oder Israel. GPS-Tracks stehen auch hier zum Download bereit.



ErlebnisWandern mit Kindern Chiemgau – Berchtesgaden

41 Touren

Rother Wanderbuch

(ISBN 978-3-7633-3201-4)
Sabine Kohwagner /
Susanne Pusch
(1. Auflage 2020)

Die Chiemgauer und Berchtesgadener Bergwelt hat für Familien viel zu bieten. Seen, Bäche, Almen und Gipfel wollen erkundet werden, und mit einem Laufrad oder einem tollen Spielplatz als Ziel kommen auch die Kleinsten gut voran. Richtige Bergtouren, bei denen man sich auch mal anstrengen muss, wie zum Blaueis, dem nördlichsten Gletscher der Alpen, sind natürlich auch dabei. An Hochries, Kampenwand und Hochfelln kann man Gipfel je nach Alter und Kondition auch mit Seilbahnunterstützung erobern und auf der Ostpreußenhütte wartet eine spannende Hüttenübernachtung. Tolle Wege durch Wimbach- und Almbachklamm oder eine Fahrt über Chiem- oder Königssee werden nicht nur Kinderaugen zum Strahlen bringen. Die Autorinnen sind in Rosenheim und Berchtesgaden zu Hause und geben seit 10 Jahren die eigene Begeisterung an ihre Kinder weiter. Ergänzend zu den Wanderungen bietet ein umfangreicher Anhang Freizeit- und Schlechtwettertipps, sodass auch bei Wander-Unlust und Regen keine Langeweile aufkommt. Altersempfehlungen, Angaben zur Schwierigkeit und zur Gehzeit sowie die Highlights für Kinder helfen bei der Tourenausswahl. GPS-Daten stehen zum Download bereit. »Rothi«, das kleine Murmeltier, erklärt den Kindern Naturphänomene und Besonderheiten der Wanderungen.

**Hier könnte Ihre
Werbung stehen!**



„Der Berg ruft gleich hier“- Jubiläumsauftakt im Dessauer Rathauscenter

Von Christoph Kaßner

Am 17.02.2020 war es endlich so weit. Nach langer Vorbereitung und unter der Mithilfe vieler fleißigen Hände konnte nun endlich der Auftakt in unser Jubiläumsjahr starten.



Die Planungen für diesen „Auftaktmarathon“ begannen im Sommer 2019 mit der Idee, den mobilen Boulder in einem Einkaufszentrum auszustellen und über eine komplette Woche durch unsere ehrenamtlichen Mitglieder zu betreuen.

Mit Herrn Hans-Joerg Bliesener, dem Manager des Rathaus-Centers in Dessau, haben wir dann sehr schnell den perfekten Partner gefunden, und ihn von unserer Idee und unserem Konzept überzeugt.



Das Konzept sah vor, dass wir neben dem mobilen Boulder auch noch eine Ausstellung zur Geschichte des Alpenvereins in Dessau ausstellen wollten. Im Vorstand kam dazu die Idee auf, zusätzlich eine Wanderausstellung des Bundesverbandes zu besorgen um das gesamte Center in „DAV-Grün“ zu tauchen.

So nahmen wir Kontakt zum Bundesverband auf und trafen auch dort auf offene Ohren. Über das Deutsche Alpinmuseum konnten wir dann die Jubiläumsausstellung des Bundesverbandes „Die Berge- und wir: 150 Jahre Deutscher Alpenverein“ nach Dessau holen.

Die Rahmenbedingungen waren somit gelegt. Nicht aber das Problem der personellen Besetzung des Boulders. Aber wie das immer so bei uns im Verein ist, kaum jemand meldet sich an, aber dann sind trotzdem sehr viele Vereinsmitglieder zur Betreuung des Boulders vor Ort.

Besonders hervorheben müssen wir aber mal wieder Alex Körting, der sich mit seinem bewährten Team (siehe Artikel „Hüttenputz“) um den kompletten Aufbau und die Routen des Boulders gekümmert hat. Darüber hinaus war er fast jeden Tag am Boulder zur Betreuung.



Vielen Dank lieber Alex.



Die Auftaktveranstaltung am 17.02. war dann der erste volle Erfolg. Etwa 80 Gäste, darunter auch Vertreter der Stadt Dessau-Roßlau und des Stadtrates sowie Vertreter des Dessauer Wandervereins wohnten der Eröffnung bei.



Nach einführenden Worten durch den Rathauscenter-Manager Herrn Bliesener, umriss unser 1. Vorsitzender Torsten Hinsche die wechselhafte Geschichte unserer Sektion und Eröffnete unsere Ausstellung „125 Alpenverein in Dessau“.

Diese Ausstellung soll später (zu mind. Auszugsweise) im Zuckerturm dauerhaft ausgestellt werden. Danach übernahm die Leiterin des Alpinen Museums München, Frau Friederike Kaiser, das Wort. In einer bewegenden Rede eröffnete Sie die Ausstellung „Die Berge und wir. 150 Jahre Deutscher Alpenverein“. Bei einem Glas Sekt oder Orangensaft war dann noch ausreichend Zeit um über die „guten alten“ und die „noch besseren neuen“ Zeit zu fachsimpeln.

Zeitgleich wurde auch unser mobiler Boulder in der Rotunde des Rathauscenters eröffnet, wobei man sagen muss, dass die ersten kletterwütigen Kinder bereits vor der offiziellen Eröffnung die Anlage förmlich stürmten.

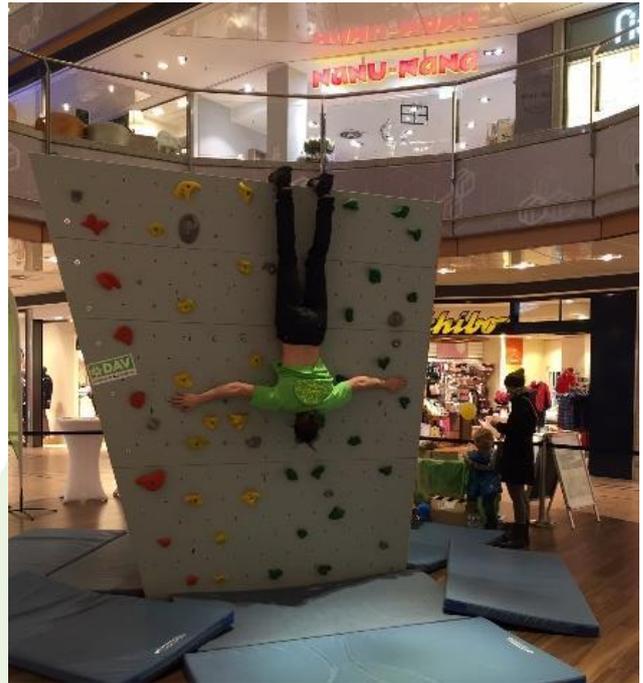
In der gesamten Woche konnten wir rund 800 Kinder und Jugendliche am Boulder betreuen. Der eine oder andere

Erwachsene testete ebenfalls seine Geschicklichkeit an unseren Wänden.



Während die Kinder und Jugendlichen um die Wette kletterten blieb aber auch genug Zeit, um mit interessierten Menschen zu sprechen. Dabei waren nicht nur Informationen zur Sektion Bergfreunde Anhalt Dessau gefragt, sondern auch viele allgemeine Informationen zum Alpenverein und insbesondere zu den Möglichkeiten mit den Kindern die Bergwelt zu erleben.

Und natürlich blieb auch genug Zeit zum Herumalbern für unsere „Kletterprofis“



Der Mauerfall und die Wiedervereinigung Deutschlands jährt sich in diesen Jahren zum 30. Mal. Das ist auch ein Grund für uns, in die Wendezeit zurück zu schauen. Für viele Wander- und Bergbegeisterte öffnete sich mit der deutsch-deutschen Grenze mehr als nur eine Landesgrenze. Langersehnte Gipfel und Regionen konnten endlich „erschlossen“ werden. Aus diesem Grunde werden wir in den kommenden Heften Berichte aus den Wendejahren veröffentlichen. Gerne auch Artikel und Berichte, die bisher nicht erzählt wurden.

Die Wende des (Berg)Wanderers

Ein „leicht“ satirischer Rückblick von Helmuth Stegmann

Wer in der DDR nicht als sportlicher Einzelgänger gelten wollte, fand Gemeinschaft in einer Betriebssportgemeinschaft (BSG) der sozialistischen volkseigenen Betriebe, denn die heute übliche Vereinsmeierei war den Funktionären nicht geheuer und deshalb meist verboten. Eine Ausnahme bildete z.B. der Verein der Kleingärtner und Kleintierzüchter, der Karnickel, Tauben und Hühner.

Im Gegensatz dazu wurde das Gemeinschaftsleben in der BSG staatlich gefördert, z.B. durch Gruppen-Freifahrtscheine und gelegentliche Sonderangebote an Ausrüstungsgegenständen wie Gamaschen, Wanderschuhe, Rucksäcke – Mangelware wie auf allen Gebieten. Die Besorgung der Ausrüstung war oft mit erheblichem Aufwand verbunden: Bergstiefel wurden – eingerollt im Schlafsack - aus der CSSR geschmuggelt. Karabiner wurden auf ähnlichen Wegen ebenfalls aus der CSSR „importiert“. Steigeisen und Klettergurte wurden oft selber zusammengezimmert. Auch das Überdach für das Bergzelt wurde selbst genäht!

Einen besonderen Aufwand bescherte mir die Beschaffung eines Daunenschlafsacks. Eine kleine Werkstatt (Fa. Albust) im Erzgebirge war einziger Hersteller, nur für Expeditionsausrüstung, nach Körpermaß!

Trotz persönlicher Vorsprache hatte ich keine Aussicht auf das begehrte Stück.

Erst nach zähen Verhandlungen und meiner Zusage bei die Besorgung der benötigten Daunen sicherzustellen. Bekam ich endlich die Zusage.

Was ich als problemlos ansah, erwies sich nahezu als aussichtslos: **Daunen beschaffen.**

Wochenlang war ich auf Betteltour durch die Dörfer rund um Dessau und klingelte an jedem Haus, in dessen Garten oder Hof etwas von dem Federvieh zu sehen war. Endlich, in Lingenau, fand ich einen Kleinbauer, der mir versprach, von seinen Weihnachtsgänsen die Daunen zu sammeln.

Stolz, mit einem vollgestopften Kopfkissenbezug voller Daunenmasse, meldete ich mich bei Herrn Albust. Nach Prüfung des Inhalts schüttelte er den Kopf: „Die Qualität kann ich nicht verarbeiten, da sind zu viele Halbdauen dabei“. Durch meine „den tränennahe Miene“ regte sich Mitleid und er nahm mir nicht nur das Kopfkissen, sondern auch die Körpermaße ab.

Einige Zeit später erhielt ich Post von dem in der ganzen DDR bekannten Sportgeschäft in der Berliner Karl-Marx-Allee, dass „ ein von Ihnen bestellter Sportartikel bei Vorlage dieses Schreibens

zur Auslieferung bereit steht“. Ich konnte mein Glück kaum fassen.

In unserer BSG, Abteilung Wandern, Bergsteigen, Orientierungslauf (WBO) beschäftigten wir uns mit Karte und Kompass – heute alttestamentarische Hilfsmittel der Orientierung. - Der Wanderleiter von heute ist mit einem Smartphone ausgerüstet, auf dem eine GPS-fähige App installiert ist. Mit diesem Wander-Navi führt er seine Gruppe mit der Sicherheit und Zuversicht eines Zugvogels ins Ziel.

Übrigens: Die Wanderkarten der Deutschen Demokratischen Republik verfügten über eine Besonderheit:

Jenseits des antifaschistischen Schutzwalls reichten die geografischen Kenntnisse der Kartografen nicht aus, um die Gegend darzustellen. Das Gelände jenseits unserer Grenzen wurde deshalb durch weiße Flächen abgebildet – also zu unerforschten Gebieten erklärt. (Harz, Thüringer Wald, Autoatlas) (Anmerkung der aus Westdeutschland stammenden Redaktion: Ging uns auch so. Nur, dass der Osten „grau“ war 😊)

Ähnlich verhielt es sich mit dem Kompass: er zeigte nur eine Richtung an, in die man in die Ferne reisen konnte: gen Osten.

In diese Richtung blickend, entdeckten wir einen besonderen Reiz: das Bergwandern in Höhen über 1000 m, sozusagen oberhalb der DDR-Grenzen.

Riesengebirge, Adlergebirge, Mala Fatra, Niedere und Hohe Tatra, Slovensky Rai,

Fagarasch, Bucegi, Retezat, Rila und Pirin – das waren Namen die elektrisierten.

Dabei wurden wir allerdings „privatisiert“, so weit reichte die Unterstützung der BSG nicht.

Eine besonders erlebnisreiche Bergfahrt war unsere - Etappenwanderung durch das Rila- und Piringebirge. Vater Klaus hatte seine pubertierenden Jungs Matthias und Jörg zur Teilnahme animiert, der eine ständig durstig, der andere ständig hungrig. Aber mit einer sprichwörtlichen Salamtaktik: Aus der Länge der mitgebrachten Wurst, geteilt durch die aktiven Wandertage, ergab sich die Tagesration in Zentimeter, vorfixiert durch Einschnitte.

Doch was nutzt die beste Taktik, wenn wegen zwingender Umstände – in diesem Fall dem Dauerhunger - einem Vorgriff auf die nächste Ration nicht widerstanden werden konnte und der andere sich an jeder Pfütze am Wege labte. Für beide mit Konsequenzen: der eine mit Durchfall, der andere mit leerem Proviantbeutel. Vater Klaus musste und wusste in beiden Angelegenheiten zumindest eine Abmilderung zu schaffen.

Mit Einführung der D-Mark endet die Zeit des sozialistischen Wanderlebens.

Von den tiefgreifenden Veränderungen beim Zusammenbruch einer Gesellschaftsordnung waren auch wir Wanderer betroffen, aus meiner Sicht eher im positiven Sinne. Die 3 Dessauer Betriebssektionen mit der Abteilung Wandern wurden aufgelöst und die Wanderer organisierten sich neu bei den

Bergfreunden im Deutschen Alpenverein bzw. Wanderfreunden Dessau e.V.

Auffällig waren die rein äußerlichen Veränderungen der Wanderer: Die allfälligen Kniebundhosen mit den dazugehörigen roten Strümpfen waren plötzlich out und wurden durch Allwetterhosen mit abzipbaren Beinen ersetzt, die Baumwoll-Unterwäsche durch Heli Hansen-Thermo-Funktionswäsche und die Anoraks erhielten eine Wetterschutz-Goretex-Membrane.

Für uns Bergwanderer kamen außerordentliche Marscherleichterungen hinzu, vor allem die deutliche Reduzierung der schwergewichtigen Kraxen.

Die Alpen, unsere neuen Wanderziele, boten den Komfort der Hüttenübernachtungen oder den Luxus eines Talort-Hotels mit Frühstück, und der beschwerliche Aufstieg konnte nun mit dem Lift bzw. der Bergbahn überbrückt werden.

Damit konnten wir Zelt, Isomatte, Schaumgummiauflage, Schlafsack, Benzincocker, Spritflasche, Kochgeschirr, Wasserkanister und Proviant, bestehend aus Tütensuppen, Salami, Käse, Schmalzfleisch, Brot und das für mich unverzichtbare Hochleistungs-Frühstücks-Müsli aus Babynahrung, Haferflocken, Traubenzucker und Milchpulver zuhause lassen, das alles reduzierte das Gewicht um mindestens 15 kg.

Die Tragegestellkraxen, die über die Kopfhöhe hinaus bepackt werden konnten, verloren ihren Sinn und wichen Hightec-Tagesrucksäcken mit Rückenpolster, Brust und Hüftgurt, Ergänzungen, die wir gern früher an eben den

meterhohen Kraxen gebraucht hätten und die jetzt eher der Optik dienen.

Zu jeder Zeit gibt es Veränderungen, Verbesserungen, Entwicklungen. Dabei geht es immer vorwärts und alles braucht seine Zeit. Uns wurde sie nicht gewährt, sie war plötzlich da, quasi über Nacht.

Die Neuzeit wurde uns einfach übergestülpt. Das war keine Wende, sondern ein Quantensprung wie ihn nur Revolutionen herbeiführen können. Die Jüngeren und die Junggebliebenen hatten keine Probleme damit.

Ich aber mit der Headline dieses Beitrags.

(Anmerkung des Autors: Leider sind aus dieser Zeit kaum noch Fotografien vorhanden. Daher ein paar Eindrücke von anderen Touren dieser Zeit)



Auf dem Gipfel der Kamenitzka 2822 m, Pirin



Klettersteig bei Nieselregen auf Kalkstein

Gute Gründe für die Mitgliedschaft bei den Bergfreunden Anhalt- Dessau Sektion im Deutschen Alpenverein

Sicherlich hast Du Dich sich schon gefragt, wieso Du Teil der DAV- Familie sein solltest und welchen Vorteil es für Dich bringt. Hier haben wir die wichtigsten Gründe für alle Alpinisten, Wanderer und Naturfreunde zusammengefasst:

1. **Versicherungsschutz:** Sollte Dir beim Bergsport, Wandern oder Klettern etwas zustoßen, hilft der optimale Versicherungsschutz, der bereits im Mitgliedsbeitrag enthalten ist.
2. **Alpenvereinshöhlen:** Du kannst auf über 2.000 Höhlen (nicht nur in den Alpen!) viel billiger übernachten. **Bevorzugte Behandlung:** Du genießt auf den Höhlen bevorzugte Behandlung bei der Schlafplatzvergabe, günstiges Bergsteigeressen und kostenlosen Zugang zum Selbstversorgerbereich bzw. exklusive Zugangsberechtigung zu vielen Selbstversorgerhöhlen.
3. **Dessauer Höhle:** Du erhältst vergünstigten Zugang in die sektionseigene DAV-Höhle in Papstorf (Sächsische Schweiz)
4. **Bibliothek:** Du hast kostenlosen Zugriff auf Wanderführer, Karten und Literatur in der sektionseigenen Bücherei sowie die Bibliothek des DAV (Angebot der DAV SERVICE GmbH in München, teilweise kostenpflichtig!).
5. **Materialverleih:** Die Bergfreunde Anhalt verfügen über umfangreiches Leihmaterial für den Einstieg in den Bergsport. Angefangen von Klettergurten, und Klettersteigsets über Helme und Eispickel bis hin zu Steigeisen und Verschütteten Suchgerät, welche zu günstigen Konditionen ausgeliehen werden können. Darüber hinaus ist es möglich durch interne Vernetzung mit anderen Mitgliedern auch andere Ausrüstungsgegenstände zu leihen z.B. Kindertrage (Kraxe), etc.
6. **Kursangebot:** Du kannst Dich in Deiner Sektion und über das Kursangebot des Deutschen Alpenvereins oder der Sektion für alle Spielarten des Bergsports ausbilden lassen.
7. **DAV- PANORAMA:** Du bekommst sechsmal jährlich kostenlos die Mitgliederzeitschrift, das attraktive Bergsteigermagazin "DAV-PANORAMA". Dadurch hast Du Informationen über die Ergebnisse der führenden Forschung des Sicherheitskreises im Bereich des Bergsports und Alpinismus.

Unterstützung: Du unterstützt einen Verein, der für die Zukunft des Bergsports sowie der Sportklettern in intakter Natur und lebenswerter Umwelt einsteht



Impressum/ allg. Informationen

Geschäftsstelle:	Johannisstraße 18, 06844 Dessau-Roßlau	
Internet:	http://www.dav-dessau.de	
E-Mail:	kontakt@dav-dessau.de	
Geschäftszeiten:	Jeden 1. und 3. Montag im Monat 17:00 – 18:00 Uhr	
Bankverbindung: BIC	Volksbank Dessau GENODEF1DS1	
Allg. Vereinskonto: IBAN:	DE 05 80093574 0001097776	
Vereinsvorstand		
1. Vorsitzender	Torsten Hinsche	Tel.: 0171 1530099 Email: v1@dav-dessau.de
2. Vorsitzender	Volker Bretschneider	Tel.: 0174 3460689 Email: v2@dav-dessau.de
Schatzmeister	Stephan Pfeiffer	Tel: 01577 3819164 Email: schatzmeister@dav-dessau.de
Jugendreferent	Steffen Zimmermann	Tel: 0340 2508831 Email: jugend@dav-dessau.de
Öffentlichkeitsarbeit (Redaktion/Herausgeber Mitteilungsheft)	Christoph Kaßner	Tel.: 0160 1479717 Email: oeffentlichkeit@dav-dessau.de
Dessauer Hütte	Reservierung: (Anrufbeantworter)	0340 5710700
	Oder: http://huette.dav-dessau.de	
Kletterzentrum Zuckerturm		
Brauerestraße 1 06847 Dessau-Roßlau		
Tel.: 0340 5711161		
Hotline: 0170 2214101 (keine Kursbuchungen!)		
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 16:00 Uhr - 22:00 Uhr Samstag & Sonntag 14:00 Uhr - 20:00 Uhr		
Internet: www.zuckerturm.de		
Herausgeber: Bergfreunde Anhalt Dessau e.V.; Sektion des Deutschen Alpenvereins		
Alle Beiträge geben ausschließlich die Meinung der Verfasser wieder und können von der Redaktion gekürzt werden. Für den Inhalt der Werbeanzeigen sind die jeweiligen Firmen verantwortlich. Für unaufgeforderte Einsendungen übernehmen wir keine Haftung. Die Einsender erklären sich mit der Einsendung mit der Veröffentlichung einverstanden und übertragen dem Herausgeber die entsprechenden Rechte. Eingesandte Texte und Bilder werden nicht zurückgeschickt. Satz- und Druckfehler vorbehalten.		
Newsletter bestellen und abbestellen unter http://www.dav-dessau.de/aktuelles/mitteilungsheft		
Redaktionsschluss für das nächste Heft ist der 31.07.2020		
Titelfoto: Tino Pelzer		

LOWA

simply more...



KEINE KOMPROMISSE!

RUDI HAUSER LOWA PRO Team

FALCO LACING | Alpine www.lowa.de

